

Besuch in einer Leiterrunde: (Beispiel)

Einstieg: Inklusionsspiel

Es werden zwei unterschiedlich große Gruppen gebildet.

Eine größere Gruppe stellt die Menschen ohne Behinderung (MoB) dar, die kleinere Gruppe die Menschen mit Behinderung (MmB).

Nun werden die verschiedenen Stufen von der Exklusion hin zur Inklusion durchgespielt.

→ Exklusion:

Die Gruppe MoB steht in der Mitte im Kreis und spielt ein Klatschspiel z.B. OhMannyManny. In der Gruppe MmB steht jeder für sich alleine außen drum herum und die Personen innerhalb der Gruppe haben weder Kontakt zueinander noch zu der anderen Gruppe.

→ Separation:

Die Gruppen stehen getrennt voneinander und spielen das Klatschspiel. Dabei haben beide Gruppen keinen Kontakt zueinander.

→ Integration:

Die Gruppe MoB steht in einem Kreis und die Gruppe MmB steht in einem kleineren Kreis in der Mitte. Alle spielen das Klatschspiel zwar irgendwie gemeinsam und trotzdem getrennt voneinander.

→ Inklusion:

Alle Kinder stehen gemischt zusammen in einem großen Kreis und spielen gemeinsam das Klatschspiel.

Nach jeder Runde gibt es eine kurze Reflektion wie sich die Leiter in den verschiedenen Gruppen gefühlt haben.

Nach den vier Runden wird in der Gruppe besprochen wie man sich im Alltag so verhalten kann, dass sich alle Menschen so fühlen wie bei dem Begriff Inklusion.

Am Ende werden die verschiedenen Begriffe noch mal kurz erklärt und vielleicht auch darüber gesprochen, was die Behindertenrechtskonvention ist.

Block aus dem inhaltlichen Teil

Das Thema richtet sich nach den Wünschen der Leiterrunde und wird im Vorhinein abgesprochen und vom AK-Pfau vorbereitet.

Reflektion: Magic-Circle

Beispiel-Fragestellung: Wollen/Können wir jemanden mit Behinderung ins Lager mitnehmen/ in den Stamm aufnehmen?

Magic Circle-Sitzung Anleitung

Jede Sitzung verläuft in vier Schritten:

1. Wir sprechen über ...

Der Gruppenleiter bzw. die Gruppenleiterin benennt das Thema der Sitzung und macht evtl. einige einführende Bemerkungen, um das Spektrum und den Rahmen aufzuzeigen.

2. Jeder sagt was

Dann erhält Jeder und auch der Gruppenleiter bzw. die Gruppenleiterin die Möglichkeit, sich zum Thema zu äußern und/oder darüber zu berichten.

3. Widerspiegeln

Im nächsten Schritt werden alle Gruppenmitglieder gebeten, in eigenen Worten zu wiederholen oder widerzuspiegeln, was sie von den Äußerungen einer anderen Person behalten haben. Jedes Gruppenmitglied sucht sich einen Beitrag aus, den es spiegelt. Auch hierbei gilt die Regel: „Das, was jemand sagt, ist o.k.“ Das heißt, es erfolgt keine Richtigstellung oder Diskussion der Beiträge bzw. des Widergespiegelten.

Wenn nicht alle Beiträge widergespiegelt wurden, werden gemeinsam die noch fehlenden Beiträge widergespiegelt.

4. Zusammenfassen

Zum Abschluss fasst der/die Gruppenleiter/-in die Sitzung zusammen und versucht eventuell ein kleines pädagogisch-psychologisches Fazit zu ziehen, ohne jedoch einzelne Beiträge hervorzuheben. Dadurch wird noch einmal verdeutlicht, was in der Sitzung thematisiert und vielleicht gelernt wurde.